

Bezugsgebühr:

Wiederholend die Bezugsgebühr bei halbjährlicher Bestimmung durch einen Boten überaus und wessend, an Sonn- und Feiertagen nur einmal 20 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Riepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Aufträgen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Vorabnahme ...

Preisprophet: Nr. 11 und 2098. Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 28.

Zimmer-Uhren.



Moderne Wanduhren von 10-100 Mark. Moderne Standuhren 8-200. Moderne Hansuhren 68-500. Wecker • Kleeuhren • Bureauuhren.



Gustav Smy

DRESDEN-A. Moritzstrasse 10, Ecke König Johann-Strasse. Fernsprecher 326.

Nr. 265. Spigel: Neueste Drahtberichte. Sonntagsblätter, Evangelischer Bund, Kunstgewerbeausstellung. Mittwoch, 26. September 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. Septbr.

Braunschweig. Der braunschweigische Landtag nahm heute einstimmig ohne Debatte eine Resolution an, wonach die längere ungewisse Fortdauer des Provisoriums dem inneren Frieden und damit der Wohlfahrt des Herzogtums für nicht förderlich erachtet wurde, und der Landtag deshalb für geboten halte, daß nicht sofort zur Wahl eines neuen Regenten geschritten, sondern vielmehr zunächst an zünftigster Stelle der Versuch gemacht werde, auf eine Beseitigung der Gegensätze hinzuwirken, die zwischen der Krone Preussens und dem derzeitigen Hause der jüngeren Linie des braunschweigischen Herzogshauses bestehen.

Paris. Die 'Agence Havas' meldet aus Tanger: Die amerikanische Gesandtschaft stellt auf das entschiedenste in Abrede, daß Gummere die Absicht habe, seine Mission dazu auszunutzen, um für die Vereinigten Staaten in Marokko politische Interessen zu schaffen, und bestätigt, daß der Gesandte dem Sultan einbringliche Vorstellungen machen werde über die unannehmbare Forderung, die durch solche Zwischenschritte wie die von Mogador und Casablanca geschaffen sei. Die Gesandtschaft leugnet nicht, daß die Vereinigten Staaten sich Interessen wirtschaftlicher Art auf dem marokkanischen Markte zu schaffen beabsichtigen, um mit der deutschen und der englischen Ausfuhr in Wettbewerb zu treten.

gefahren. Auf dem für das Publikum abgeschlossenen Perron hatten sich zur Begrüßung eingefunden: die Herren Polizeipräsident Rüttig mit mehreren höheren Polizeibeamten, Eisenbahndirektor Holskamp und einige Mitglieder der holländischen Kolonie. Sobald der Zug hielt und die Herrschaften dem Salonwagen entstiegen waren, begrüßte sie der niederländische Hofmarschall v. Hochstraten. Die jugendliche Königin Wilhelmine, die sehr frisch und wohl aussehend, trug ein grau-grünes Reifkleid mit einem kostbaren Belgische und einen dunklen Hut mit fallender linear Feder. Der Prinz trug zum dunklen Anzuge einen runden schwarzen Hut. Das Gefolge bestand aus fünf Herren und zwei Damen und zahlreicher Dienerschaft. Ein Teil der Bediensteten war bereits vorgezogen mit Pferden und Wagen hier eingetroffen. Freundschaftlich begrüßte die Königin und der Prinz die Anwesenden und begab sich unverzüglich nach der bereitstehenden, mit zwei Rappen bespannten Equipage. Als die Herrschaften den Platz vor dem Bahnhofs betreten, brachte ihnen das Publikum lebhafteste Hochrufe dar. In solcher Fahrt wurde Schloß Albrechtsberg erreicht, wo die Königin während der nächsten Wochen unter dem Inlognito einer Gräfin von Duren Erholung sucht.

Altenburg. Herzog Ernst empfing gestern auf seinem Schlosse Hummelshain die Deputation der Landchaft, welche die Kunde über eine Stiftung im Betrage von 10000 Mk. überreichte, sowie eine Abordnung des Landes, welche eine mit vielen Tausenden Unterschriften bedeckte Glückwunschkarte zum 80. Geburtstag übergab.

Stockholm. Die 'Svenska Telegram Bureau' meldet: betraut die Wahl der hier verhafteten Kinnensinn. Sie bilden eine Liga, ihr Präsident hieß Kummann. Dieser gestand ein, daß sie auf Befehl des revolutionären Komitees eine Bankplünderung in Stockholm beabsichtigt hätten. Außer fünf Dynamit-Tonnen wurde in Kummanns Wohnung eine mit Dynamit gefüllte Bombe gefunden, die bei der Bankplünderung verwendet werden sollte. Die Plünderung sollte bei der Stockholmer Eisenbahnstation vorgenommen werden. Während der Vernehmung erklärte Kummann: Ich bin niemals für eine Bankplünderung in Stockholm gewesen, aber was soll man tun, wenn man dem Kontrollkomitee davon gesprochen wird?

Wien. Am 25. September sündlich Warmbades v. r. und der Weizsäcker, Emil Luitpold, geb. 29. 4. 79 in Dresden, früher im Infanterie-Regiment Nr. 76 (Schuß in den rechten Unterarm).

Berlin. (Wid.-Tel.) Während bereits in der vergangenen Woche zwei Eisenbahner unter den Anzeichen der Genesung in das Garnisonlazarett zu Tempelhof eingeliefert wurden, sind gestern wieder drei Soldaten unter dem Verdachte der Genesung erkrankt und nach dem Garnisonlazarett gebracht worden.

Petersburg. Gestern abend brangen einige anständig gekleidete junge Leute in die Wohnung eines Hauswärtlers ein, schloffen die Anwesenden in ein Zimmer ein und erklärten, daß vor der Tür dieses Zimmers eine Bombe niedergelegt worden sei. Dann raubten sie die Wertsachen, Handbriefe und Wechsel im Betrage von 20000 Rubel. Die Räuber entkamen. In der Antikontroll-Rückstraße ist ein Diebstahl von einer Million Wertsachen im Werte von 80000 Rubel entdeckt worden.

Wien. (Wid.-Tel.) Gestern wurde bei der hiesigen Polizei die Anzeige erstattet, daß eine junge Wiener Sängerin, namens Stefanie Rosenfeld, verschwunden ist. Frä. Rosenfeld reiste im Mai vorigen Jahres nach Leipzig, um dort bei

Stuttgart. Wegen 350 Arbeiter von drei hiesigen Manufakturfabriken sind heute in den Zustand getreten, nachdem die Arbeitgeber die von den Arbeitern geforderte Lohnerhöhung von 10 Prozent nicht bewilligt und es abgelehnt haben, mit der Lohnkommission der Arbeiter zu verhandeln. In den übrigen Betrieben wird vorläufig weitergearbeitet.

Verliches und Sächsisches.

Der. 25. September.

Külich. (Wid.-Tel.) Die jährige Tochter des Apothekers Schellenberg und eine geschiedene Ehefrau aus Altenburg, die in einem hiesigen Pensionate untergebracht waren, sind seit dem 29. März aus der Anstalt verschwunden. Der Vater hat 200 Mk. für die Ausfindigmachung des Kindes ausgesetzt.

St. Majestät der Königin erliefte auf seinem heutigen Morgenpferd am Großen Winterberg einen starken Sturz und begab sich Johann zur Hand auf das Hinterhermsdorfer Revier. Heute abend wird der Königin im Hotel 'Richtersamer Wasserfall' absteigen, um von dort aus verschiedene Jagdpartien zu unternehmen.

Wien. (Wid.-Tel.) Gestern wurde bei der hiesigen Polizei die Anzeige erstattet, daß eine junge Wiener Sängerin, namens Stefanie Rosenfeld, verschwunden ist. Frä. Rosenfeld reiste im Mai vorigen Jahres nach Leipzig, um dort bei

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. In der morgen, Mittwoch, im Opernhaus stattfindenden Aufführung der Oper 'Der Balasso', die im Anschluss an 'Alberts Flauto solo' in Szene geht, wird Herr Burian die Partie des Canio singen. ...

ter und sicherer, das Tempo des Dialogs lebendiger, jedoch man der Dichtung in dieser Form über die Abonnementsreihe hinaus noch einige Wiederholungen von Herzen gönnen würde. ...

gewinnen, geradezu als die Grundlage für alles, was ich je zu hoffen wage und zu verwirklichen beabsichtige. Ihre Stellung würde eine gänzlich neue zu schaffende, mit keiner der vorhandenen zu konkurrierende sein. ...

ter und sicherer, das Tempo des Dialogs lebendiger, jedoch man der Dichtung in dieser Form über die Abonnementsreihe hinaus noch einige Wiederholungen von Herzen gönnen würde. ...

ter und sicherer, das Tempo des Dialogs lebendiger, jedoch man der Dichtung in dieser Form über die Abonnementsreihe hinaus noch einige Wiederholungen von Herzen gönnen würde. ...

gewinnen, geradezu als die Grundlage für alles, was ich je zu hoffen wage und zu verwirklichen beabsichtige. Ihre Stellung würde eine gänzlich neue zu schaffende, mit keiner der vorhandenen zu konkurrierende sein. ...





# JUBILÄUMS-FÜLLUNG

1856

1906



**Aus Anlass des Bestehens**

geben wir unter Ver-  
champagnerweine sorg-

**50 jährigen  
unseres Hauses**

wendung auserlesener  
fältigst vorbereitete

## Jubiläumfüllungen

unserer allseitig beliebten Marken

# Cabinet-Matador-Rotkäppchen

zu den bekannten Preisen heraus. Wir empfehlen diese Füllungen  
der besonderen Aufmerksamkeit aller Kenner.

**KLOSS & FOERSTER, FREYBURG a/U.**

Sp  
Dyna  
die Ze  
berhät  
Reich  
den W  
Rosen  
der L  
Yonfi  
Dach  
hätte  
Rühre  
und G  
gingen  
Oberf  
Ditte  
nicht  
waren  
1/2 G  
auf an  
lich in  
angeh  
preis  
solen,  
allien  
Yremb  
unifig  
war  
G e t r  
den an  
Erhöb  
getreie  
gen g  
wanne  
on, D  
gebot  
reit,  
Wühle  
wehl,  
der in  
Ruhla  
zu ha  
Delsoo  
Soat  
- 28  
\* 2  
des Ge  
läufige  
schin-  
(- 2 9  
Darima  
Seidel  
Hofflug  
Hilfen  
beyleit  
Bauer  
87 %  
Landes  
Kaufer  
Fabrike  
wechel  
Kfien  
129,26  
(+ 5 4  
Doge  
Hiedens  
und ne  
füren  
gleiden  
\* 4  
D e e  
bigerov  
überf  
rente u  
\* 5  
Der 9  
1906.0  
\* 6  
die Ka  
lung m  
R o m  
- Bel  
Franz  
würfe.  
\* 7  
K f i i  
Gefell  
die Zu  
\* 8  
erfolgt  
Delasia  
eine C  
der G  
und S  
Gingon  
\* 9  
2 e i n  
bungen  
124 00  
der G  
eine a  
und ei  
setlige  
\* 10  
gerin  
12 %  
gepöb  
getreid  
das g  
erhöht  
faulst  
ten H  
Wachst  
malu  
nicht

U  
Fre  
W  
D  
Der  
28

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die heutige Börse war still, die Tendenz aber nicht eigentlich schwach. Die schwierigen Geldverhältnisse kommen deutlich in dem heutigen Ausweis der Reichsbank zum Ausdruck. Die Verschlechterung des Status der Reichsbank beträgt 19 754 000 Mark, und die steuerfreie Notenreserve hat sich auf 4 200 000 Mark ermäßigt. Da nun der Quartalswechsel bevorsteht, so ist eine weitere bedeutende Inanspruchnahme des Instituts mit Bestimmtheit voranzuziehen. Nach Bekanntwerden des recht günstigen Abchlusses der Lauroätze und Festlegung der Dividende auf 12 Prozent kam mehr Ruhe in den Markt für Bergwerke, namentlich Laurahütte und Harkopener wurden lebhafter und höher. Am Kassamarkt gingen auch heute wieder auf Gerüchten über Fusion der Oberschlesischen Eisenindustrie-Gesellschaft mit der Bismarckhütte die beiden Werte lebhafter aus, obgleich Latäglichung nicht zu ermitteln war. Nach der eingetragenen Bestätigung waren Bochumer um 1, Laurahütte 1/2, Rheinische Stahlwerke 3/4, Westfälischer 1/2 und Harkopener 1/2 Prozent besser. Auch auf anderen Märkten zeigten sich Preisbesserungen, vornehmlich in Banken, von denen Handelsbanken noch weiter 1/2 Prozent anziehen konnten, und Deutsche Bank, die gegen den Anfangspreis 1/2 Prozent gewonnen. Von Transportwerten Franzosen, Baltimore, Kanada und Henri besser. Von Schiffahrtsaktien stiegen Paketfahrt 1/2 und Norddeutscher Lloyd 1/2 Prozent. Fremde Renten wenig gehandelt, Japaner fest, Russen und amerikanische Aktien wenig anziehend. Der Schluss der Börse war wenig verändert. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. — Am Getreidemarkte blieb die anfängliche Ansteigerung an den amerikanischen Weizen nicht ohne Einfluss, zumal auch eine Erhöhung der Forderungen für amerikanischen Weizen eingetreten ist. Weizen namentlich für spätere Sorten in Verdammung gesucht, so dass Dezember 1 Mark, Mai 0,25 Mark gewonnen. Oktober-Weizen und Oktober-Roggen 0,25 Mark, Dezember-Weizen und Mai-Roggen 0,50 Mark. Das Angebot vom Inlande ist, wenn es auch eine leichte Zunahme zeigt, immer noch sehr mäßig. Die Warenpreise hielten an, die Mehlpreise sahen fürchtbar aus, da Mehl, in erster Linie Roggenmehl, auf stetig und der Export nach dem Norden Russlands wieder im Steigen begriffen ist. Hafer lag ebenfalls fest, von Russland ist Ware zu erwartenden Preisen auf Ablösung nicht zu haben. Mühl sehr fest, das Angebot von inländischer Mehl sehr vollständig, und die Forderungen für inländische Saat sind wieder teurer geworden. Oktober stieg um 70 Pf. — Wetter: Leicht bewölkt, Nordwestwind.

**Dresdener Börse vom 26. Sept.** Die heutige Verteilung des Geldmarktes war derart, dass heute an der hiesigen Börse die schlaflose Bewegung weitere Fortschritte machte. So bewährte man bei Mehl- und Getreidemärkten für V. Bitter 202 % (- 5,75 %), John 181 % (- 2 %), Großbäcker 92 % (- 0,25 %), Sack 100,25 % (- 0,25 %), Hartmann 133 % (- 0,25 %), Geyer-Stammaktien 57 % (- 3 %), Seibel & Neumann 208 % (- 1 %), Corona 210 % (- 2,50 %), GutsMuths 187 % (- 1 %), für Wanderer 278 % (- 1,50 %). Höher stiegen sich Germania (+ 1 %), Schlabitz-Stammaktien (+ 2 %) und deutschen Verzugs (+ 0,25 %). Recht und bedeutend war der Verkehr in Brauerie-Aktien, von denen nur Akt. A um 87 % (- 3 %), Bauerer um 57 % (unverändert) und Brauerische Lagerkeller um 129 % (- 0,25 %) gehandelt wurden. Scherbrüder erhöht sich auf 69 % (+ 1 %) rein Geld. Kesselfest gering gestiegen, sich auch das Geschäft in den Aktien der Papierfabriken, die nur in Vereinzelt stark auf 102,50 % (+ 0,50 %) Befehlswechsel verzeichnet. Bei keramischen Waren und bioerischen Industrie-Aktien entwickelten sich einige Abschlüsse in Bergbauaktien unterweil auf 129,25 % (+ 0,25 %), Diesel-Zuleitung auf 98 %, Neufahrer auf 200 % (+ 5 %) sowie in Gede & Co. auf 275,50 % (ohne Veränderung), wogegen Bergbauaktien Zuleitung auf 133,50 % (+ 1,50 %) vergeblich schied. Transportwerte, Bank- und Bankeinstichtaktien zeigten Umsätze und nennenswerte Kursveränderungen nicht auf. Auf dem Fondsmarkte erzielten 3-Proz. Reichsanleihe einen Höchstaum von 0,50 % und 3 1/2-Proz. den gleichen von 0,10 %.

**Sächsische Bankgesellschaft Duellmalz & Co.** in Dresden, Leipzig in Konkurs. In der heutigen ersten Gläubiger-Versammlung teilte der Konkursverwalter mit, dass, soweit sich bis jetzt übersehen lasse, mindestens 40 % in der Masse liegen, ohne dass die Garantie und der Bergwerksfonds in Betrachtung gezogen worden sind.

**Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 1906/07 eine Dividende von 3 % (4 % i. S.) zur Verteilung zu bringen.

**Jacobiwert, Aktiengesellschaft, Weihen.** Auf die Tagesordnung der für den 2. Oktober einberufenen Generalversammlung wird nachfolgend der Antrag eines Aktionärs auf Wahl einer Kommission zur Prüfung der Geschäftsführung gebracht. — Bekanntlich erhebt das frühere Aufsichtsratsmitglied Herr Fabrikbesitzer Franz Gutschmid in dieser Beziehung gegen die Verwaltung schwere Vorwürfe.

**Stoßendahl und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft.** Auf Anfrage teilt die Direktion mit, dass die Gesellschaft derzeit sehr gut beschäftigt ist und dass auch die Aussichten für die Zukunft nicht ungünstig erscheinen.

**Kredit- und Sparkasse in Leipzig.** Nach dem jetzt erfolgten Verkauf der Geschäftsanteile von Herrmann G. m. b. H. in Leipzig-Blagow für den Preis von 100 000 Mark, entfällt auf die Gläubiger eine Quote von 40 %, während die Kredit- und Sparkasse sich aus dem Verkauf der Anteile mit einer Abfindung von 30 % begnügt. Da bei der Kredit- und Sparkasse die Forderung an Herrmann abgeschrieben ist, stellt sich der Eingang dieser 30 % für die Bank günstig dar.

**Kunskanalt H. Gross, Aktiengesellschaft, Leipzig.** Der Jahresabschluss per 30. Juni d. J. ergibt nach Abschreibungen von rund 86 000 Mark (i. S. 76 000 Mark), einen Reingewinn von rund 134 000 Mark (i. S. 99 000 Mark). In Betracht des günstigen Geschäftslages soll der Generalversammlung vorgeschlagen werden, den Dividendenfonds durch eine außerordentliche Zusammenlegung von 70 000 Mark auf 70 000 Mark zu erhöhen und eine Dividende von 9 % (i. S. 8 %) zu verteilen. Der derzeitige Geschäftslage ist ein durchaus befriedigender.

**Rheinische Stahlwerke Weidert.** Auf dem Reingewinn in Höhe von 3 700 948 Mark (i. S. 2 008 240 Mark) werden für 1906/07 12 % Dividende auf 30 Mill. Mark Kapital (i. S. 9 auf 25 Mill. Mark) gewährt. Die Abschreibungen sind auf 2 324 608 Mark (1 830 308 Mark) festgelegt worden. Im Geschäftsbericht wird angegeben, dass die Gesellschaft das ganze Jahr hindurch vollaus beschäftigt war. Das bessere Betriebsverhältnis sei den niedrigeren Selbstkosten im Hüttenbetriebe, den guten Verkaufsergebnissen für die nicht lundierten Artikel sowie der erheblich gesteigerten Förderung auf der Seite „Jentrum“ zu verdanken. Auch heute sei die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft überaus reger und die Verwaltung glaubt auch für das laufende Geschäftsjahr auf ein gutes Ergebniss hoffen zu dürfen.

**Beteiligung der Sparkassen bei Begebung von Reichs- und Staatsanleihen.** Auf der Tagung des Reichs- und Staatsanleihen-Komitees in Leipzig am 24. d. R. behandelte der Vorsitzende Ottomann-Tüffert die Frage der Beteiligung der Sparkassen bei Begebung von Reichs- und Staatsanleihen. Die Verhältnisse besonders in Brandenburg, dass eine stärkere Beteiligung der Sparkassen bei Begebung von Reichs- und Staatsanleihen dem Staate direkt oder durch Vermittlung von Banken möglich ist. Der Staat müsse unter Berücksichtigung der Augenblickslage eines für ihn günstigen, für das Übernahme-Konkordat aber nicht genügend lukrativen Übernahmevertrages seiner Anteile dem Staate abgeben. In den Anleihen werden, dem Markt vergrößern und die Sorge des Publikums wegen allzu harter Schwankungen und Auswechslung zu verringern suchen. Er müsse Mittel finden, um sich um das Schicksal seiner Anteile nach ihrer Begebung mehr zu kümmern. Die Wichtigkeit der deutschen Einzahlungen mit ihrer gelebten Finanz- und Anleihepolitik, welche sie ohne Rücksicht auf die für alle gleichmäßig wichtige Anleihepolitik des Reiches verfolgen, und welche eine wirtschaftlich sehr schädliche Konkurrenz für die Reichsanleihen darstellt, lasse einen ausweichenden Anleihe-Vorstoß nicht aufkommen. Bestenfalls sei zu erwarten, wenn die Einzahlungen unter Wahrung ihrer Finanzhoheit auf das Reich, Staatsanleihen zu besorgen, zu Gunsten einer einheitlichen deutschen Anleihepolitik vorzugehen und die erforderlichen Mittel sich durch das Reich beschaffen. Der Staatsrat bei Begebung der Anleihen müsse sein, möglichst viel Material in dauernd fester Hände des Publikums zu bringen, welches das Material nicht so leicht wieder auf den Markt wirft, sondern als feste Kapitalanlage behält. Die Sparkassen seien der größte Kapitalfaktor im Reiche, welcher Anleihen ohne Spekulationscharakter zu dauernden Anlage ermitte. Eine gemeinsame Zusammenfassung der in den einzelnen Sparkassen liegenden Finanzkraft in irgend einer Form erweise sich als notwendig. In der Durchführung, dass der Staat annehme übernehmende Bedingungen stellt und dadurch das Anleihe-Werke der Sparkassen verbindet, wäre es als erste Versuch gemeinsamen Handelns zweckmäßig, dass die Sparkassen der Einzahlung einer neuen Reichs- oder Staatsanleihe jeweils direkter Beteiligung sich mit dem Reich und Staat in Verbindung setzen. Zu dem Zwecke ist eine der größten Sparkassen des Reichs- und Staatsanleihenverbandes zur gemeinsamen Vertretung als geschäftsführende Stelle zu wählen, welche nach Anhörung der leitenden Verbandsorgane gemühten Willens die Anleihe bezieht.

**Chemischer Schachspielmarkt vom 24. September.** Kaffee: 325 Stück (aus 48 Oden, 18 Röhren, 108 Kisten, 41 Stück), 86 Kisten, 84 Oden, 1310 Schmitz, zusammen 2544 Tere. Gegenüber dem vorwöchentlichen Doppelpreise 86 Kisten, 18 Röhren und 300 Schmitz weniger, dagegen 247 Oden mehr. Invertin (dieses) 325 Stück, 2 Schmitz, 2 Schmitz. Gesamt in Markt für 100 K. in Schachspielmarkt: Oden: 1. vollständige ausgegütete höchsten Schachspielwert bis zu 6 Jahren 88, 2. junge feuchte, nicht ausgegütete und ältere ausgegütete 85-86, 3. mäßig geänderte junge und gut geänderte ältere 78-82, 4. gering geänderte 72-74. Röhren und Röhre: 1. vollständige ausgegütete höchsten Schachspielwert bis zu 7 Jahren 82-84, 2. ältere ausgegütete Röhre und wenig gut geänderte längere Röhre und Röhren 70-81, 3. mäßig geänderte Röhre und Röhren 65-75, 5. gering geänderte Röhre und Röhren 60-67. Schmitz: 1. vollständige höchsten Schachspielwert 78-80, 2. mäßig geänderte jüngere und gut geänderte ältere 72-77, 3. gering geänderte 72-74. Röhre in Markt für 50 Schmitz in Lebensbezug: Schachspielmarkt: Röhre: 1. vollständige Röhre (Schachspielwert) und alle Saugblätter 62-64, 2. mittlere Röhre und gute Saugblätter 47-51, 3. geringe Saugblätter 40-46, 4. ältere gering geänderte Röhre (Breiter) —, Schale: 1. Mehlkammer und jüngere Mehlkammer 45, 2. ältere Mehlkammer 37-41, 3. mäßig geänderte Mehlkammer und Schale (Mehlische) 32-36. Schweine: 1. vollständige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 74-76 resp. 78-79, 2. ausgewählte feuchte Qualität, etwa 10 Monate alt —, 2. feuchte 72-73 resp. 74-77, 3. gering ausgewählte, sowie Sauen und Eber 65-71 resp. 72-75. (Bei Schweinen verfahren sich die Lebendgewichtspreise unter Erhöhung von 20-25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtweggewichtspreise ohne Schweregewicht.)

**Bank-Zinsen.** Reichsbank 6 Proz., Lombardzins 6 Proz., Winterbank 4 Proz., Mittel 4 Proz., London 4 Proz., Paris 3 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 4 Proz.

Sept. 25. Sept.		Schlusskurse der offiziellen Börse.	
3% Reichsrente	86,50	3% Reichsrente	86,50
4% Reichsrente	88,50	4% Reichsrente	88,50
5% Reichsrente	90,50	5% Reichsrente	90,50
6% Reichsrente	92,50	6% Reichsrente	92,50
7% Reichsrente	94,50	7% Reichsrente	94,50
8% Reichsrente	96,50	8% Reichsrente	96,50
9% Reichsrente	98,50	9% Reichsrente	98,50
10% Reichsrente	100,50	10% Reichsrente	100,50
11% Reichsrente	102,50	11% Reichsrente	102,50
12% Reichsrente	104,50	12% Reichsrente	104,50
13% Reichsrente	106,50	13% Reichsrente	106,50
14% Reichsrente	108,50	14% Reichsrente	108,50
15% Reichsrente	110,50	15% Reichsrente	110,50
16% Reichsrente	112,50	16% Reichsrente	112,50
17% Reichsrente	114,50	17% Reichsrente	114,50
18% Reichsrente	116,50	18% Reichsrente	116,50
19% Reichsrente	118,50	19% Reichsrente	118,50
20% Reichsrente	120,50	20% Reichsrente	120,50

Wien, 26. September.		Schlusskurse der offiziellen Börse.	
3% Reichsrente	98,50	3% Reichsrente	98,50
4% Reichsrente	100,50	4% Reichsrente	100,50
5% Reichsrente	102,50	5% Reichsrente	102,50
6% Reichsrente	104,50	6% Reichsrente	104,50
7% Reichsrente	106,50	7% Reichsrente	106,50
8% Reichsrente	108,50	8% Reichsrente	108,50
9% Reichsrente	110,50	9% Reichsrente	110,50
10% Reichsrente	112,50	10% Reichsrente	112,50
11% Reichsrente	114,50	11% Reichsrente	114,50
12% Reichsrente	116,50	12% Reichsrente	116,50
13% Reichsrente	118,50	13% Reichsrente	118,50
14% Reichsrente	120,50	14% Reichsrente	120,50
15% Reichsrente	122,50	15% Reichsrente	122,50
16% Reichsrente	124,50	16% Reichsrente	124,50
17% Reichsrente	126,50	17% Reichsrente	126,50
18% Reichsrente	128,50	18% Reichsrente	128,50
19% Reichsrente	130,50	19% Reichsrente	130,50
20% Reichsrente	132,50	20% Reichsrente	132,50

Wien, 26. September.		Schlusskurse der offiziellen Börse.	
3% Reichsrente	98,50	3% Reichsrente	98,50
4% Reichsrente	100,50	4% Reichsrente	100,50
5% Reichsrente	102,50	5% Reichsrente	102,50
6% Reichsrente	104,50	6% Reichsrente	104,50
7% Reichsrente	106,50	7% Reichsrente	106,50
8% Reichsrente	108,50	8% Reichsrente	108,50
9% Reichsrente	110,50	9% Reichsrente	110,50
10% Reichsrente	112,50	10% Reichsrente	112,50
11% Reichsrente	114,50	11% Reichsrente	114,50
12% Reichsrente	116,50	12% Reichsrente	116,50
13% Reichsrente	118,50	13% Reichsrente	118,50
14% Reichsrente	120,50	14% Reichsrente	120,50
15% Reichsrente	122,50	15% Reichsrente	122,50
16% Reichsrente	124,50	16% Reichsrente	124,50
17% Reichsrente	126,50	17% Reichsrente	126,50
18% Reichsrente	128,50	18% Reichsrente	128,50
19% Reichsrente	130,50	19% Reichsrente	130,50
20% Reichsrente	132,50	20% Reichsrente	132,50

## Schlusskurse der Berliner Börse.

Berlin, 25. Sept.		Schlusskurse der Berliner Börse.	
3% Reichsrente	86,50	3% Reichsrente	86,50
4% Reichsrente	88,50	4% Reichsrente	88,50
5% Reichsrente	90,50	5% Reichsrente	90,50
6% Reichsrente	92,50	6% Reichsrente	92,50
7% Reichsrente	94,50	7% Reichsrente	94,50
8% Reichsrente	96,50	8% Reichsrente	96,50
9% Reichsrente	98,50	9% Reichsrente	98,50
10% Reichsrente	100,50	10% Reichsrente	100,50
11% Reichsrente	102,50	11% Reichsrente	102,50
12% Reichsrente	104,50	12% Reichsrente	104,50
13% Reichsrente	106,50	13% Reichsrente	106,50
14% Reichsrente	108,50	14% Reichsrente	108,50
15% Reichsrente	110,50	15% Reichsrente	110,50
16% Reichsrente	112,50	16% Reichsrente	112,50
17% Reichsrente	114,50	17% Reichsrente	114,50
18% Reichsrente	116,50	18% Reichsrente	116,50
19% Reichsrente	118,50	19% Reichsrente	118,50
20% Reichsrente	120,50	20% Reichsrente	120,50

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 25. Sept.		Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 25. Sept.	
3% Japan-Anl.	86,20	3% Japan-Anl.	86,20
4% Japan-Anl.	88,20	4% Japan-Anl.	88,20
5% Japan-Anl.	90,20	5% Japan-Anl.	90,20
6% Japan-Anl.	92,20	6% Japan-Anl.	92,20
7% Japan-Anl.	94,20	7% Japan-Anl.	94,20
8% Japan-Anl.	96,20	8% Japan-Anl.	96,20
9% Japan-Anl.	98,20	9% Japan-Anl.	98,20
10% Japan-Anl.	100,20	10% Japan-Anl.	100,20
11% Japan-Anl.	102,20	11% Japan-Anl.	102,20
12% Japan-Anl.	104,20	12% Japan-Anl.	104,20
13% Japan-Anl.	106,20	13% Japan-Anl.	106,20
14% Japan-Anl.	108,20	14% Japan-Anl.	108,20
15% Japan-Anl.	110,20	15% Japan-Anl.	110,20
16% Japan-Anl.	112,20	16% Japan-Anl.	112,20
17% Japan-Anl.	114,20	17% Japan-Anl.	114,20
18% Japan-Anl.	116,20	18% Japan-Anl.	116,20
19% Japan-Anl.	118,20	19% Japan-Anl.	118,20
20% Japan-Anl.	120,20	20% Japan-Anl.	120,20

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 25. Sept.		Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 25. Sept.	
3% Japan-Anl.	86,20	3% Japan-Anl.	86,20
4% Japan-Anl.	88,20	4% Japan-Anl.	88,20
5% Japan-Anl.	90,20	5% Japan-Anl.	90,20
6% Japan-Anl.	92,20	6% Japan-Anl.	92,20
7% Japan-Anl.	94,20	7% Japan-Anl.	94,20
8% Japan-Anl.	96,20	8% Japan-Anl.	96,20
9% Japan-Anl.	98,20	9% Japan-Anl.	98,20
10% Japan-Anl.	100,20	10% Japan-Anl.	100,20
11% Japan-Anl.	102,20	11% Japan-Anl.	102,20
12% Japan-Anl.	104,20	12% Japan-Anl.	104,20
13% Japan-Anl.	106,20	13% Japan-Anl.	106,20
14% Japan-Anl.	108,20	14% Japan-Anl.	108,20
15% Japan-Anl.	110,20	15% Japan-Anl.	110,20
16% Japan-Anl.	112,20	16% Japan-Anl.	112,20
17% Japan-Anl.	114,20	17% Japan-Anl.	114,20
18% Japan-Anl.	116,20	18% Japan-Anl.	116,20
19% Japan-Anl.	118,20	19% Japan-Anl.	118,20
20% Japan-Anl.	120,20	20% Japan-Anl.	120,20

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 25. Sept.		Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 25. Sept.	
3% Japan-Anl.	86,20	3% Japan-Anl.	86,20
4% Japan-Anl.	88,20	4% Japan-Anl.	88,20
5% Japan-Anl.	90,20	5% Japan-Anl.	90,20
6% Japan-Anl.	92,20	6% Japan-Anl.	92,20
7% Japan-Anl.	94,20	7% Japan-Anl.	94,20
8% Japan-Anl.	96,20	8% Japan-Anl.	96,20
9% Japan-Anl.	98,20	9% Japan-Anl.	98,20
10% Japan-Anl.	100,20	10% Japan-Anl.	100,20
11% Japan-Anl.	102,20	11% Japan-Anl.	102,20
12% Japan-Anl.	104,20	12% Japan-Anl.	104,20
13% Japan-Anl.	106,20	13% Japan-Anl.	106,20
14% Japan-Anl.	108,20	14% Japan-Anl.	108,20
15% Japan-Anl.	110,20	15% Japan-Anl.	110,20
16% Japan-Anl.	112,20	16% Japan-Anl.	112,20
17% Japan-Anl.	114,20	17% Japan-Anl.	114,20
18% Japan-Anl.	116,20	18% Japan-Anl.	116,20
19% Japan-Anl.	118,20	19% Japan-Anl.	118,20
20% Japan-Anl.	120,20	20% Japan-Anl.	120,20



**Nur 10 Pfennig**

Man verlange aber ausdrücklich **MAGGIS 10 Pf.-Gläschchen.**



kostet das neue, von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachte kleine Probefläschchen. Jede Hausfrau, die MAGGIS Würze noch nicht kennt, sollte einen Versuch damit machen.

**Naturheilkundiger Fischer,**  
Dresden, Kleine Plauenische Gasse 26, Str. 9-10, 2-4.  
**Wein Heilsystem. Eine Entdeckung**  
auf dem Gebiete der physikalisch-diät. Therapie.  
**Die Schwerkraft als Heilkraft!** (Die Schwerkraft ist vielleicht die alleinige Ursache allen Lebens.)  
Der Mensch ist ein Mikroskop, besetzt von Kräften des Weltalls! Wärme, Elektrizität, Magnetismus, chemische u. mech. Kraft.  
**Sollten heißt: Kräfte entwickeln!**

**Frau Naturheilkundige Elsa Fischer,**  
Frauenheilkundige,  
Dresden, Kleine Plauenische Gasse 26, Str. 9-11, 2-4.  
behandelt **Frauenkrankheiten**,  
besonders die eigentlichen Unterleibskleiden. 10jähr. Tätigkeit als Heilpraktikerin in Halle, S., Berlin u. Deuben. In letzterem Orte mit großer Krankenlisten-Frequenz. Erhebungen über zweckmäßige Behandlung schwerer, hartnäckiger, veralteter Fälle.

**Wer leidet an Unwohlsein, an Stuhlverstopfung, an Verdauungsbeschwerden, esse täglich**  
**Simonsbrot**  
oder das neu eingeführte **Gesundheitsbrot.**  
zu haben in den einschläg. Geschäften und der Fabrik:  
**Söllnerstraße 36, Dresden.**

**Parkett-Reinigungs-Anstalt „Saxonia“**  
Marischkstr. 58. Fernspr. 3287.  
**Zu bekannter Güte liefern Brennholz,</**

